

# Der Stiftungsrat im Vereinsjahr 2019

von Giatgen Scarpatetti, Mitglied des Stiftungsrates

## 1. Sitzungen des Stiftungsrates

Die laufenden Geschäfte wurden vom Stiftungsrat in drei Sitzungen (inkl. GV) und vier Telefonkonferenzen bewältigt. Die Sitzung vom 20. Juli 2019 fiel in den Heimaturlaub von Präsidenten Patricia Scarpatetti und wurde von ihr selbst geleitet. Die am 23. Dezember in Cunter vorgesehene Sitzung wurde auf anfangs 2020 verschoben, da die Präsidentin nicht in die Schweiz reisen konnte.

## 2. Mitglieder des Stiftungsrates

An der Generalversammlung vom 25. April 2019 wurde Herr Helmut Zubuchen aus Bäch als neues Mitglied des Stiftungsrates gewählt, sodass sich der Stiftungsrat aus folgenden Mitgliedern zusammensetzt:

Als Präsidentin Patricia Scarpatetti, Cunter/San Pedro Sula

Als Mitglieder Giatgen Scarpatetti, St. Moritz  
Gerard van Kesteren, Willerzell  
Peter R. Hofmann, Oberägeri  
Helmut Zubuchen, Bäch

Revisionsstelle: Niggli & Zala AG, Treuhand und Immobilien, Pontresina

Wegen politischen Unruhen und aus Sicherheitsgründen musste der Stiftungsrat, vertreten durch Gerard van Kesteren, seine geplante Reise nach Honduras im Zeitraum vom 8. bis 11. Juni verschieben.

## 3. Schwerpunkte im vergangenen Stiftungsjahr

Der ausführliche Jahresbericht von Patricia Scarpatetti gibt detaillierte Aufschlüsse über die verschiedenen Aktivitäten im vergangenen Kalenderjahr im Kinderheim San Pedro Sula und in den verschiedenen Projekten in Santa Rosa de Copán.

Es gilt festzuhalten, dass die Stiftung in Honduras regelmässig von staatlichen Instanzen geprüft wird, und dass die Führung und die Qualität des Kinderheims und der Bildungsinstitutionen stets mit Bestnoten ausgezeichnet werden.

Im 2019 stand folgender Grundsatz im Vordergrund: **Verantwortung – Organisationsstruktur – Projekte.**

Unsere Projekte haben den Kindern und Jugendlichen zu dienen, sie stehen im Mittelpunkt. Der Stiftungsrat ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Kindern und Bildungswillen, gegenüber dem Staat, gegenüber den zahlreichen Spenderinnen und Spendern bewusst und wird diese auch wahrnehmen.

Um solide Grundlagen zu schaffen und die Durchführung des jährlichen Operationsplans sicherzustellen und zu gewährleisten haben wir eine neue Strategie entwickelt.

Diese Strategie zielt darauf ab, dass die Stiftung als Organisation funktioniert, die die Existenz von Projekten und Programmen garantiert, die Projekte und die Leistung überwacht, Transparenz fordert, ohne die Kreativität der betreffenden Leitungspersonen allzu stark einzuschränken.

### **Kinderheim „Yo Quiero Ser ...“**

In Ergänzung zum ausführlichen Jahresbericht von Präsidentin Patricia Scarpatetti gilt es zu erwähnen, dass das Kinderheim in Honduras nach wie vor einen hervorragenden Ruf genießt und deshalb immer wieder angefragt wird, Kinder aufzunehmen. Weil das Kinderheim nur wenige Mutationen aufweist und nur über eine beschränkte Kapazität verfügt, müssen viele Anfragen negativ beantwortet werden, auch wenn das Herz eine andere Sprache spricht.

Die im Vereinsjahr 2012 vom Stiftungsrat in einer sozial-pädagogischen, baulichen, finanziellen, rechtlichen und kommunikativen Konzept festgehaltene Marschrichtung wird konsequent umgesetzt, auch wenn bekanntlich nichts stetiger ist als der Wandel und allenfalls – im Interesse der Kinder und des Heims- kurzfristige Anpassungen vorgenommen werden müssen.

### **Santa Rosa de Copán**

In unserem Berufsbildungszentrum ACEP (Academia de Excelencia Profesional) in Santa Rosa de Copán, wurden die modernen und zweckmässigen Schulungsräume optimal und auch in Synergien benutzt. So konnten wir im Jahre 2019 232 Schüler und Schülerinnen Computerunterricht anbieten, 427 Personen besuchten die medizinischen Kurse. 32 Krankenschwestern, 35 Mechaniker und 19 Jugendliche im Jugendprojekt La Entrada sind weitergebildet worden. Das Jugendprojekt La Entrada unterstützen wir seit diesem Jahr nur noch finanziell, die ganze Verantwortung und Verwaltung trägt die Pfarrei San Antonio de Padua.

### **Soziales und pädagogisches Konzept**

Das in den vergangenen Jahren festgelegte Konzept wird kontinuierlich umgesetzt. Auch wenn es sich bewährt hat, muss es laufend überprüft und den aktuellen Gegebenheiten (Kinder werden älter und selbständiger; Kinder müssen lernen, Verantwortung zu übernehmen usw.) angepasst werden.

Der grösste Teil der Kinder bedarf nach wie vor eine intensive Betreuung, auch wenn die Kinder zur Selbstständigkeit und Solidarität „erzogen“ werden und die älteren Heimmädchen uns im Alltag sehr unterstützen. Für diese Aufgaben benötigen wir entsprechendes Personal. Für die Alltagsarbeiten kann dieser Bedarf eher gedeckt werden als für die immer mehr zunehmenden Führungsaufgaben.

### **Finanzielles Konzept**

Der Kreis der Spenderinnen und Spender konnte im Vereinsjahr 2019 erweitert und damit die finanzielle Basis der Stiftung gefestigt werden. Mit dem Grundsatz „Jeder gespendete Franken kommt zu 100 Prozent den Kindern im Kinderheim zugute“ lassen sich viele Türen öffnen.

Der Stiftungsrat hält am Grundsatz fest, dass mindestens fünf Jahresbedarfe für San Pedro Sula und den weiteren Projekten sicher zu stellen sind (gebundenes Kapital).

### **Rechtliches Konzept**

Dieses Jahr haben wir grossen Wert auf die rechtliche Situation unserer Stiftung und der Angestellten gelegt, sodass alle Angestellte die vom Staat vorgeschriebene Steuerpflicht einhalten müssen. Gleichzeitig haben wir das gesamte Personal bei der Sozialleistungs- und Krankenkasse eingeschrieben. Ebenfalls verfügt das Kinderheim in San Pedro über die staatliche Betriebserlaubnis, und die honduranische Stiftung hat ihre Statuten so geändert, dass die Stiftung nicht nur auf Kindern, sondern auch auf die Weiterbildung von Jugendlichen und alleinerziehende Mütter konzentrieren darf.

### **Sozialprojekte**

Trotz gross angelegter internationaler Hilfe und der angedachten Reformbemühungen einzelner Staaten begegnet man in Entwicklungsländern immer wieder neue Armut, so auch in Honduras. Um den Ärmsten zu helfen hat die Stiftung die Sozialprojekte im Bereich Nahrungsmittel, Gesundheit, Bildung und Wohnen eingeführt.

### **Was machen wir? Was wollen wir? Was benötigen wir dazu?**

Die Stiftung verfügt über eine ausserordentlich gute finanzielle Basis. Die Spender haben grosses Vertrauen in die Stiftung, sie erwarten aber auch, dass das Geld nicht gehortet, sondern zielgerichtet eingesetzt wird. Vor diesem – erfreulichen – Hintergrund muss die Stiftung die zentrale Frage beantworten «Was wollen wir?»

Die Brandbreite geht von vertrauenswürdigen, kompetenten und willigen Mitarbeitern bis zum Aufbau neuer Kinderheime.... Kurz zusammengefasst ist die grosse Herausforderung fürs 2020 unser Grundsatz: Verantwortung, Organisationsstruktur und Projekte.

#### **4. Veranstaltungen 2019**

Donnerstag, 25. April 2019	Generalversammlung
Dienstag, 9. Juli 2019	Vortrag beim Rotary Club Chur
Sonntag, 28. Juli 2019	Wiederholung der TV-Sendung Cuntrasts auf SRF
Samstag, 3. August 2019	Vortrag beim van Kesteren Event in Einsiedeln
Freitag, 9. August 2019	Savogniner Strassenmarkt

Verschiedene Gespräche und Besuche von Unternehmungen, Redaktionen und Organisationen durch Patricia Scarpatetti während ihres Urlaubes in der Schweiz.

#### **5. Transporte**

In der Schweiz sind eine grosse Solidarität und Identifikation mit unseren Projekten zu spüren. Dies zeigt sich nicht nur in den grosszügigen Spendengeldern, sondern auch in der Unterstützung mit Kleidern, Möbeln, Geräten usw. So war die Sammelaktion 2019 einmal mehr sehr erfolgreich. Aus prioritären Gründen wurde dieses Jahr kein Container nach Honduras verschifft, ist jedoch im Laufe des nächsten Jahres eine Lieferung geplant.

#### **6. Neue Herausforderung für den Stiftungsrat**

Die Not in Honduras liegt vor der Tür. Um sich finanziell und personell nicht zu verzetteln, legt der Stiftungsrat grossen Wert auf nachhaltige Investitionen insbesondere im Bildungsbereich.

Ebenfalls muss sich der Stiftungsrat und das Leitungsteam in naher Zukunft Gedanken über die weitere Ausrichtung des Stiftungsgedankens in Honduras machen, so zum Beispiel: Will man ein Wohnheim für ältere Mädchen erwerben? Will man sich im sozialen Bereich in San Pedro Sula und in Santa Rosa de Copán mehr engagieren? Wie können wir die Leitung vor Ort durch fachkompetentes und zuverlässiges Personal entlasten?

#### **7. Dank**

Der Stiftungsrat dankt den vielen Spendern, die auf mannigfaltige Art unser Hilfswerk unterstützen, ganz herzlich für das in uns gesetzte Vertrauen und die wertvollen Beiträge. Der Stiftungsrat ist sich seiner Verantwortung bewusst und hält sich in seiner Arbeit stets an den Grundsatz „**Jeder gespendete Franken kommt den Kindern im Kinderheim zu 100 % zugute**“.

Der Stiftungsrat dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Kinderheim in San Pedro Sula und in Santa Rosa de Copán für ihren hilfsbereiten und grossen Einsatz zu Gunsten unserer Kinder und Jugendlichen.

Der Stiftungsrat dankt ganz besonders unserer Präsidentin und Heimleiterin Patricia Scarpatetti für ihren grossartigen, uneingeschränkten, zielorientierten, auf menschliche Werte basierenden und ausgerichteten Einsatz – und dies nicht nur in San Pedro Sula, sondern auch in der Schweiz, sei dies aus der Ferne oder bei ihren Besuchen in ihrer Heimat Graubünden.

7500 St. Moritz, 8. April 2020

**Der Jahresbericht unserer Stiftung im Vereinsjahr 2019 wurde an der Generalversammlung vom 18. April 2020 genehmigt.**